





PROJEKTBERICHT

Frauen in den Vereinsvorständen

Engagierte Musliminnen in NRW, Stark durch Empowerment und Vernetzung

VERBAND
ENGAGIERTE
ZIVILGESELLSCHAFT
NRW

Robert Bosch
Stiftung

Inhaltsverzeichnis

01. Allgemeine Projektbeschreibung 03

02. Projektablauf 04

1. Veranstaltung: Grundrechte und Demokratieerziehung 05
2. Veranstaltung: Wie gründe ich einen Verein 07
3. Veranstaltung: Leitprinzipien nachhaltiger Vereinsführung 08
4. Veranstaltung: Öffentlichkeitsarbeit und PR im Verein 09
5. Veranstaltung: Projektmanagement im Verein 10
6. Veranstaltung: Aufbau und Pflege eines Netzwerkes 10
7. Veranstaltung: Finanzmanagement im Verein 11
8. Veranstaltung: Vereinsrecht und Datenschutz 12
9. Finissage mit Feedbackrunde 13

03. Projektergebnis 14

Allgemeine

Projektbeschreibung



Titel des Projektes: Frauen in den Vereinsvorständen - Engagierte Musliminnen in NRW, Stark durch Empowerment und Vernetzung
Antragsteller*in: Verband Engagierte Zivilgesellschaften in NRW e.V.
Partner*innen: Democracy International und Mehr Demokratie NRW e.V.
Projektnummer: 00906439-026
Tatsächlicher Projektzeitraum: 02.03.2020 – 22.05.2021





Zielgruppe

Die wesentliche Zielgruppe sind muslimische Frauen in der Vereinsarbeit, Frauen in den Mitgliedsvereinen des Verbands, Multiplikatorinnen und Interessierte aus der muslimischen Community. Das Projekt stand auch Nichtmitgliedern des VEZ und nichtmuslimischen Frauen in der Zusammenarbeit mit Musliminnen bzw. mit einem Fokus auf Diversität offen.

Problemstellung und Lösungsansatz: Das Projekt umfasst die Problemstellung, dass in den Führungsebenen vieler Organisationen die paritätische Verteilung der Geschlechter nicht ausreichend berücksichtigt wird. Gerade in muslimisch geprägten Organisationen und Vereinen sind oft traditionelle Rollenvorstellungen vorherrschend, so dass die Frauen in den Vereinsvorständen nicht gleichberechtigt vertreten sind. Die VEZ befasst sich seit einigen Jahren intensiv mit der Thematik, neben Schulungen werden Informationsbroschüren und Ansprechpartner*innen zur Verfügung gestellt, damit die Problematik in den Vereinen mittelfristig behoben werden kann und das selbstgesteckte Ziel einer Frauenquote in der Führungsebene von 30 %, in den nächsten Jahren zu erreichen. Gerade die aktiven Frauen, die oft in den Vereinen bereits umfassend Projektarbeit leisten, sowie aus vielen Erhebungen bekannt, im privaten Bereich, die Care-Arbeit in hohen Maßen, stillschweigend übernehmen und somit mehr Belastungen ausgesetzt sind, sollen im Vereinsleben in die Entscheidungsgremien motiviert werden. Aus vielen Erhebungen ist bekannt, dass Frauen, bei fehlenden Fachkenntnissen oder Wissenslücken ihre Führungskompetenzen besonders niedrig einschätzen. Auf dem Weg zur Teilhabe in den Entscheidungsgremien soll hier gezielt Abhilfe geleistet werden. Das Projekt soll die Frauen befähigen ihre Handlungsorientierung zu erweitern, sowie ihre Kompetenzen sichtbar zu machen. Dies wird sich nachhaltig auf die Qualität der Vereinsarbeit auswirken und die Frauen werden ihre Kompetenzen auf das Berufsleben übertragen. VEZ möchte damit ihre gesellschaftliche Aufgabe für mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern übernehmen und den eigenen Anteil für eine starke und lebendige Demokratie leisten.

Projektablauf

Leistungen und Angebote des Projektes

Mit dem Projektbeginn am 03.02.2020 fanden die vier geplanten Planungstreffen statt. Die Organisation der Veranstaltungsräume, die Überarbeitung der Themeninhalte, das Anschreiben der Referent*innen und der Beginn der Öffentlichkeitsarbeit wurden in den Sitzungen geplant. Zwei weitere Planungstreffen wurden notwendig um die eintretenden Pandemie-Einschränkungen zu berücksichtigen. Es war dem Organisationsteam wichtig, dass die ersten Workshops in Präsens stattfinden. So wurden die ersten Workshops insgesamt zweimal mit Absprache des Förderers verschoben.

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Akquirierung der Teilnehmerinnen (Newsletter, soziale Medien, WhatsApp-Gruppen, Werbung über Multiplikatorinnen) begannen planungsgemäß.

Die Workshops starteten mit der pandemiebedingten Verzögerung am 29.8.2020.
Insgesamt betrug die Zahl der Anmeldungen 38 Frauen. Die Teilnehmerinnen waren aus ganz NRW und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe bestand aus Frauen hauptsächlich aus Köln, Düsseldorf und Umgebung, die zweiter Gruppe bestand aus Frauen aus dem Ruhrgebiet, insbesondere dem Raum Duisburg und Dortmund. Die teilnehmenden Frauen waren aktive Mitglieder bestehender Vereine. Zielsetzungen dieser Vereine sind , Bildung; Kultur; Dialog, Flüchtlingsarbeit und Frauenthemen. Die Frauen sollten als Multiplikatorinnen auf die Übernahme von Positionen in den Führungsebenen empowered werden.

1. Veranstaltung:

Grundrechte und Demokratieerziehung



Thema der ersten zwei Veranstaltungen waren „Grundrechte und Demokratieerziehung“

Am 29.8.2020 fand die erste Veranstaltung in Köln, in den Vereinsräumlichkeiten der VEZ NRW, in der Arnsberger Str. 11 und am 30.8.2020 in den Räumlichkeiten des Bildungsvereins BBZ in Westring 11 in Bochum statt.

Die Referentin Anna Hardt, aus dem Partnerverein Democracy International e.V. in Köln gliederte ihren Workshop in drei Phasen, in der jeweils zwei wichtige Themeninhalte besprochen wurden. Historische Entwicklung der Frauenrechte:
- Das Grundgesetz, unsere Grundrechte
- Gleichberechtigung im Grundgesetz
- Grundrechte vs. Religion
- Demokratie und Beteiligungsmöglichkeiten
- Besondere Ansprechpartner*innen auf kommunaler-, Landes und Bundesebene

Hitzige Diskussionen gab es bei den Themen zu Grundrechten vs. Religion und Gleichberechtigung im praktischen Leben, von der Ungerechten Verteilung der Care-Arbeit bis zu den Lohnunterschieden zwischen Mann und Frau. Dabei wurde festgestellt, dass die Vernetzung unter den Frauen wichtig ist und bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen besser genutzt werden sollten.

Die Workshops begannen um 10:30 Uhr und endeten jeweils gegen 17:00 Uhr.

Die Zeiten zum Kennenlernen und Netzwerken wurden von den Frauen intensiv genutzt. Catering für die Mittagszeit und ausreichend Kaffee und Tee trugen zu einer entspannten Atmosphäre bei.

Foto aus Köln



Foto aus Bochum



2. Veranstaltung:

Wie gründe ich einen Verein?

Thema des zweiten Veranstaltungstages war, „wie gründe ich einen Verein“ und fand am 26.09.2021 in Köln, in den Vereinsräumlichkeiten der VEZ, in der Arnsberger Str. 11; und am 27.9. 2020 in den Räumlichkeiten des Bildungsvereins BBZ in Westring 11 in Bochum statt.

Die Referentin Paula Erdmann aus dem Verein Ikult e.V. ging die Thematik praktisch an. In der ersten Phase wurde eine konkrete Satzung eines Vereins besprochen, alle wichtigen Paragraphen wurden gemeinsam erörtert. In der zweiten Phase wurde gemeinsam ein Verein gegründet. Wichtig war für die Referentin, dass alle Gremien eines Vereins mit ihren Pflichten und Aufgaben verstanden sind. In der letzten Phase ging es darum, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen um eine Sensibilisierung auf Genderthemen zu erreichen.

- Was gehört alles in die Satzung? Gibt es notwendige Klauseln?
- Wie wird der Vorstand besetzt?
- Was ist eine sinnvolle Vereinsstruktur?
- Muss ein Verein eingetragen werden?
- Ist eine Gendersensibilisierung in der Satzung möglich?





Aufgrund der verschärften Regelungen der Pandemie wurde das dritte Thema im Oktober als eine Online-Veranstaltung durchgeführt. Die Frauen wurden im Vorfeld kontaktiert und technische Möglichkeiten bzw. Unterstützung angeboten. Aufgrund des Workshops- Charakters der Veranstaltung wurde die Aufteilung von je höchstens 20 Personen in einem Workshop beibehalten. Es fanden weiterhin zwei Veranstaltungen zu einem Thema statt.

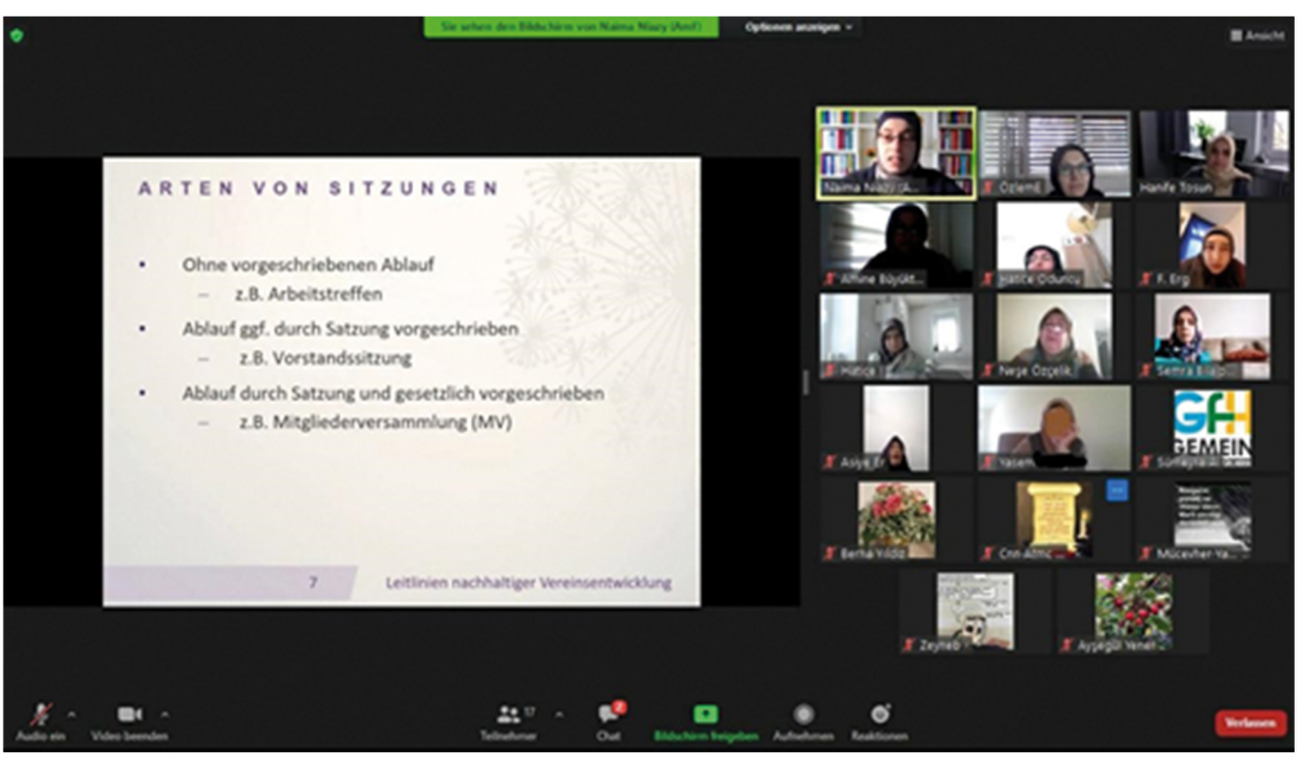
3. Veranstaltung:

Leitprinzipien nachhaltiger Vereinsführung

Thema der 3. Reihe am 24.10.2020/25.10.2020 war: Leitprinzipien nachhaltiger Vereinsführung

Die erfahrene Referentin Dr. Naima Niazy, vom Aktionsbündnis muslimischer Frauen in Deutschland e.V. gestaltete einen abwechslungsreichen Workshop mit verschiedenen Techniken, die Zoom als Onlineplattform anbot. Die Themenschwerpunkte wurden interaktiv mit vielen Beispielen vorgestellt.

- Wie bereite ich eine Sitzung vor?
- Welche Gesprächs- und Führungstechniken gibt es?
- Wie überzeuge ich andere Frauen im Verein aktiv zu werden?



4. Veranstaltung:

Öffentlichkeitsarbeit und PR im Verein

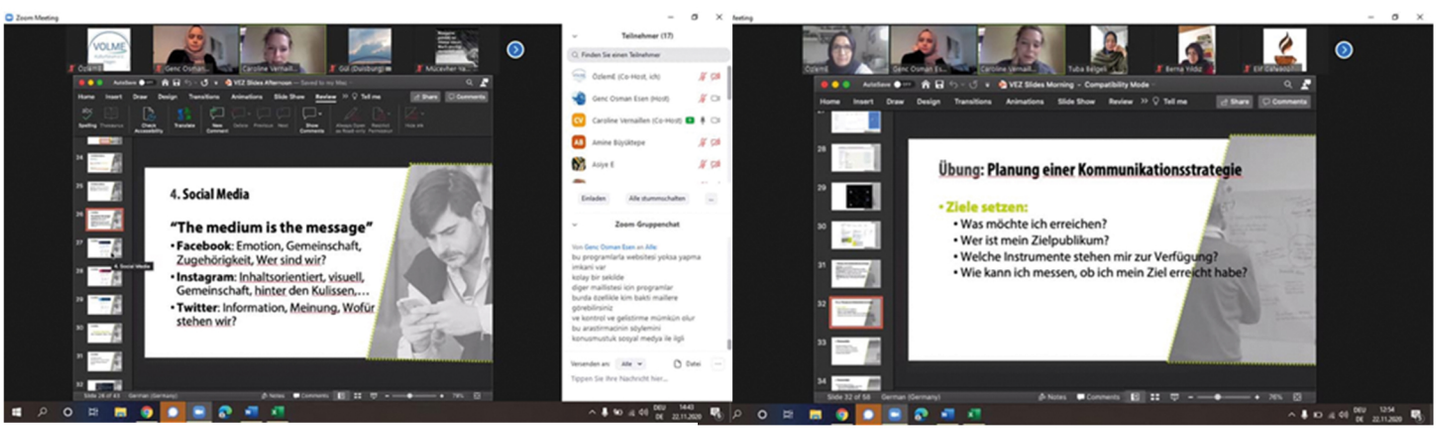
Thema der vierten Veranstaltungsreihe war Öffentlichkeitsarbeit und PR im Verein.

Die Workshops fanden am 21.11.2020 und am 22.11.2020 online statt. Caroline Vernaillen Global Manager PR & Community Building von Democracy International leitete die Worskshops.

Frau Vernaillen gab einen verständlichen Überblick über die Möglichkeiten und Nutzen der Öffentlichkeitsarbeit.
- Wie arbeite ich öffentlichkeitswirksam?
- Wie stelle ich meinen Verein im Internet dar?
- Wie verwalte ich die Vereinswebseite und die sozialen Netzwerke?
- Wie gehe ich mit Geschlechterdiskriminierung in den sozialen Medien um?

Praktisch mit nachvollziehbaren Schritten und Tipps ging die Referentin auf die Planung einer Kommunikationsstrategie ein, die Pressearbeit mit ihren verschiedenen Ebenen wurden vorgestellt. Hingewiesen hat die Referentin auf die Notwendigkeit der Pflege einer Website und wie Vereine diese Herausforderung bewerkstelligen können. Die verschiedenen Social Media Plattformen mit ihrer jeweiligen Zielgruppe und Anwendungsformen wurden vorgestellt.

Unter dem Zitat „The medium is the message" konnten die Besonderheiten der einzelnen Plattformen differenziert werden.
- Facebook: Emotion, Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Wer sind wir?
- Instagram: Inhaltsorientiert, visuell, Gemeinschaft, hinter den Kulissen..
- Twitter: Information, Meinung, Wofür stehen wir? Die Schutzmaßnahmen und der Umgang mit Trolls und Hate speech wurde diskutiert.



5. Veranstaltung:

Projektmanagement im Verein

Die letzte Veranstaltung im Jahr 2020 hatte das Thema: Projektmanagement im Verein. Die erfahrene Referentin Roberta Chimera, Gründerin der Plattform „Rights under the Veil“ ging am 12. und 13.12.2020 auf die Fragen ein:

- Wie plane, leite und dokumentiere ich ein Projekt?
- Wie und wo kann ich finanzielle Förderung beantragen?
- Wie überzeuge ich von meiner Idee? Gibt es besondere Herausforderungen als Frau in der Kommunikation?

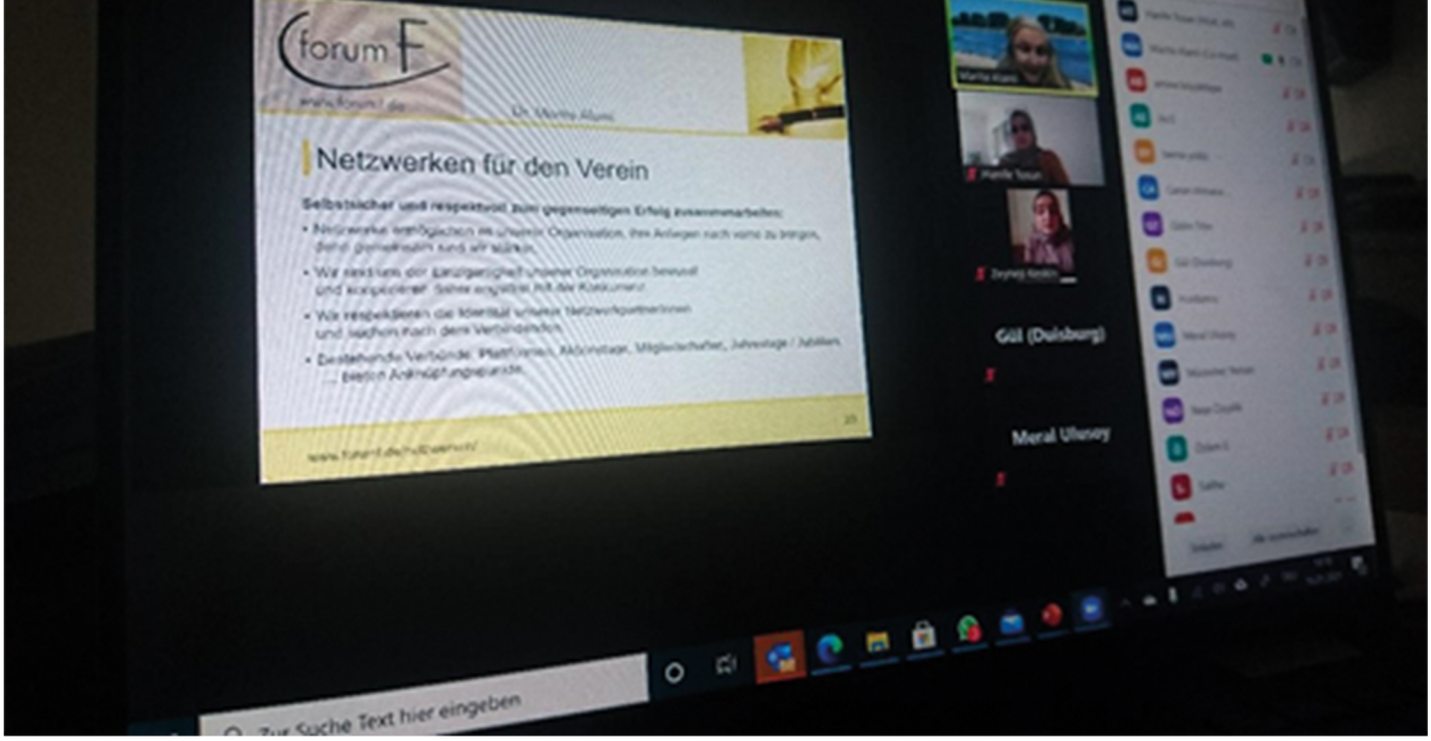
Frau Chimera ist eine Expertin aus Berlin. Sie stellte Beispiele aus eigenen, erfolgreichen Projekten vor. Die Themen ihrer Projekte waren u.a. im Bereich Islam und Feminismus angesiedelt. So konnten neben den verschiedenen Phasen der Projektarbeit von der Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung, auch interessante inhaltliche Einblicke gewährleistet werden.

6. Veranstaltung:

Aufbau und Pflege eines Netzwerkes

Das neue Jahr begann für das Projekt am 16. und 17. 01.2021 mit dem Thema „Aufbau und Pflege eines Netzwerks“. Dr. Marita Alami, Arbeitskreis Kölner Frauenvereinigung (AKF) -Der Arbeitskreis Kölner Frauenvereinigungen ist ein Dachverband dem fast 50 Vereine angehören. Bereits der Aufbau dieser Plattform erforderte eine enorme Netzwerkarbeit. Frau Dr. Alami stellte als Expertin bildhaft das Themenfeld vor. Die Netzwerkarbeit stellt besonders für Frauen eine besondere Herausforderung dar, Aufbau und die Pflege von bereits bestehenden Netzwerken sind zu unterscheiden. Es fanden an zwei Tagen Workshops mit Gruppendiskussionsphasen und vielen Inputs für persönliche Reflektionen statt.

- Was ist ein Netzwerk?
- Wie gewinne ich Kooperationspartner?
- Welche Angebote gibt es im Sozialraum?



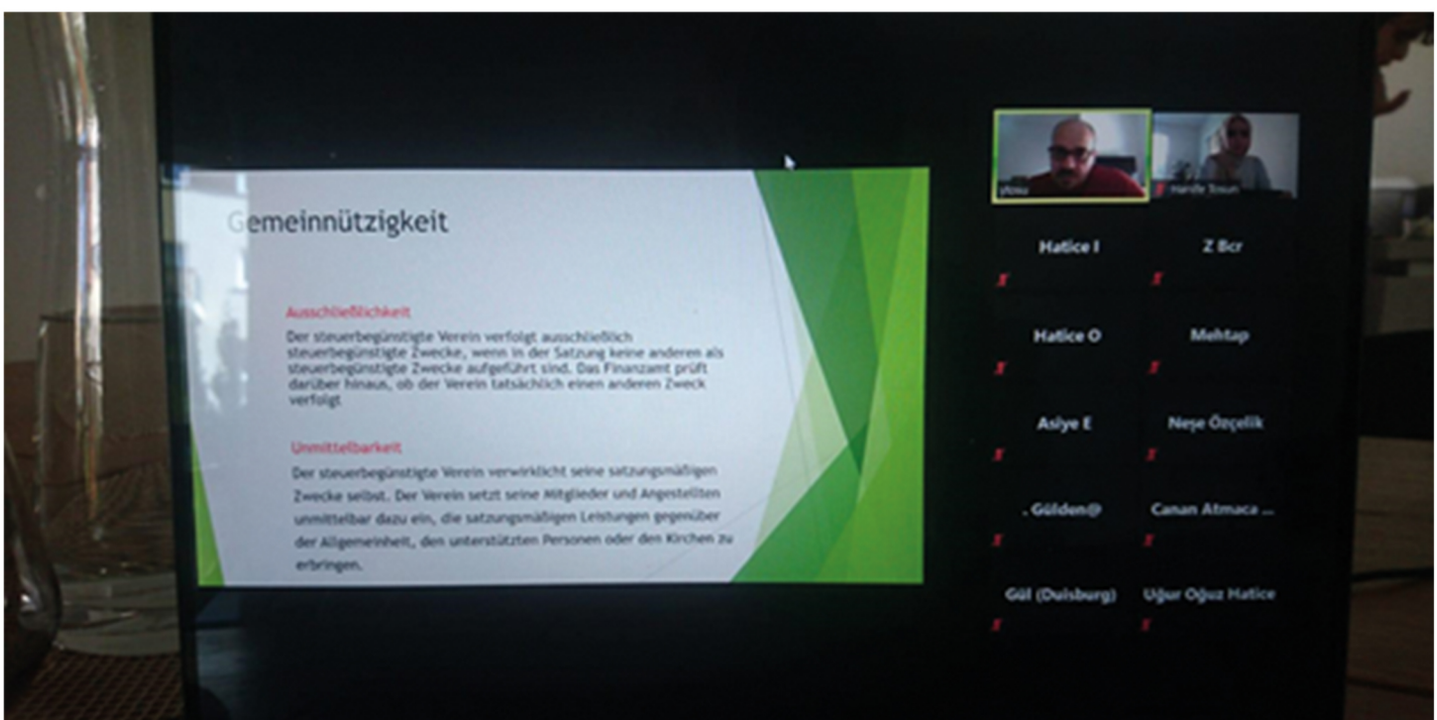
7. Veranstaltung:

Finanzmanagement im Verein

Das vorletzte Seminar fand am 20. Und 21.02.2021 hatte das Thema Finanzmanagement im Verein. Der kompetente Referent Yücel Tosun, Dipl. Kaufmann (Schwerpunkt Steuern) ging auf die Fragen ein:

- Welche Steuerprivilegien und Steuerpflichten habe ich im gemeinnützigen Verein?
- Welche Grundsätze der Arbeit mit den Finanzen des Vereins muss ich beachten?

Die Themenblöke Spenden, Mitgliedsbeiträge, Mittelverwendung und Bildung von Rücklagen regten Diskussionen und Fragen an. Wichtig war dem Referenten, dass das Finanzamt als Ansprechpartner nicht vernachlässigt wird und die ordnungsgemäße Aufzeichnung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben eine Priorität besitzt.



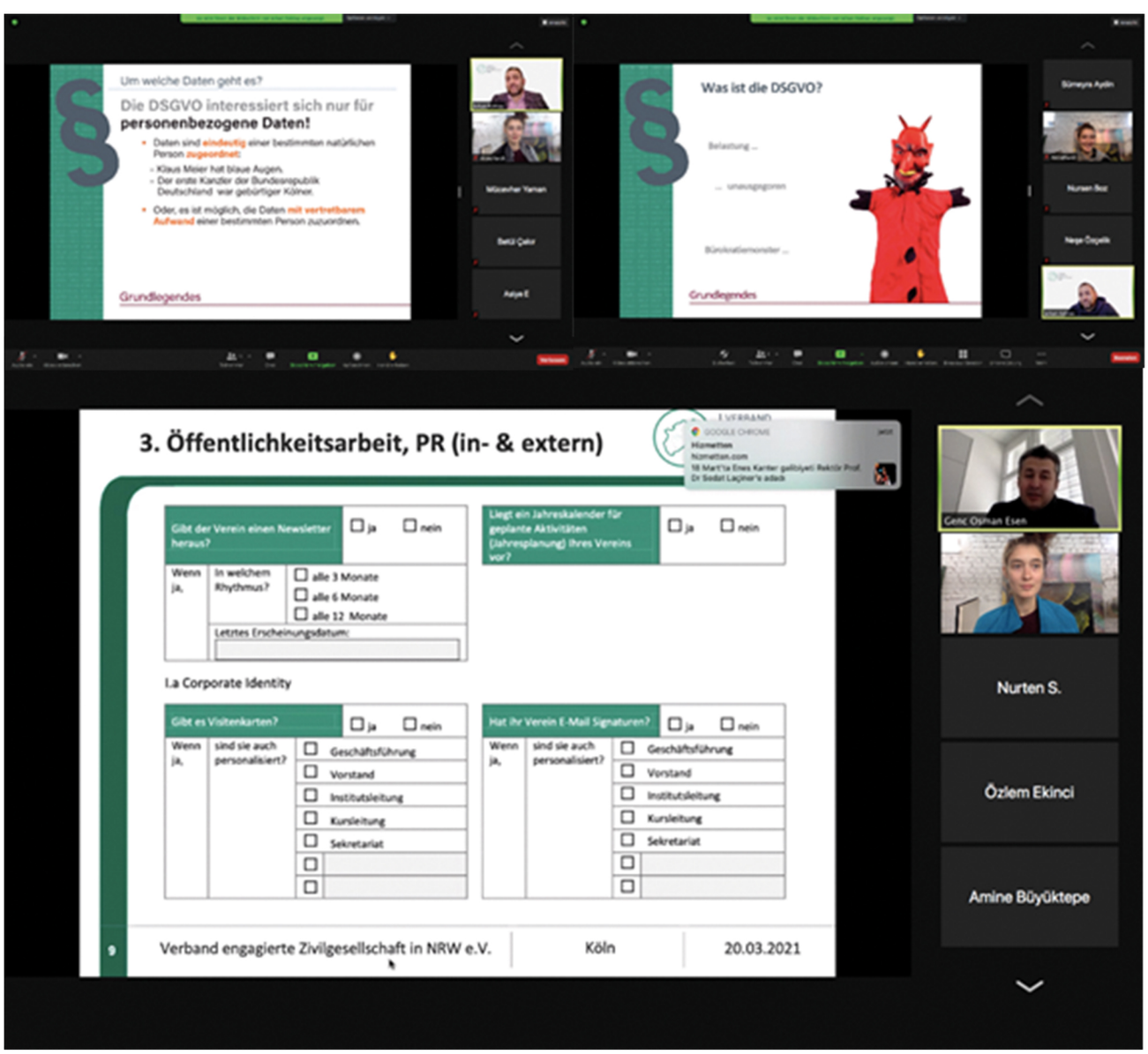
8.Veranstaltung:

Vereinsrecht und Datenschutz

Abschließend wurde in der letzten Veranstaltung am 20. und 21.03.2021 das Vereinsrecht und die Datenschutzgrundverordnung behandelt. Genc Osman Esen, Jurist und Geschäftsführer des VEZ NRW e.V. behandelte weitergehende Themen zum Vereinsrecht. Erkan Köktas, Datenschutzbeauftragter VEZ NRW e.V. erläuterte anhand von praktischen Beispielen das Themenbereich „Datenschutz“ und ging intensiv auf Fragen seitens der Teilnehmerinnen ein. Schwerpunktfragen waren:

- Wie schütze ich die Daten der Mitglieder und des Vereins?
- Rechtsstellung des Vorstandes und der Mitgliederversammlung

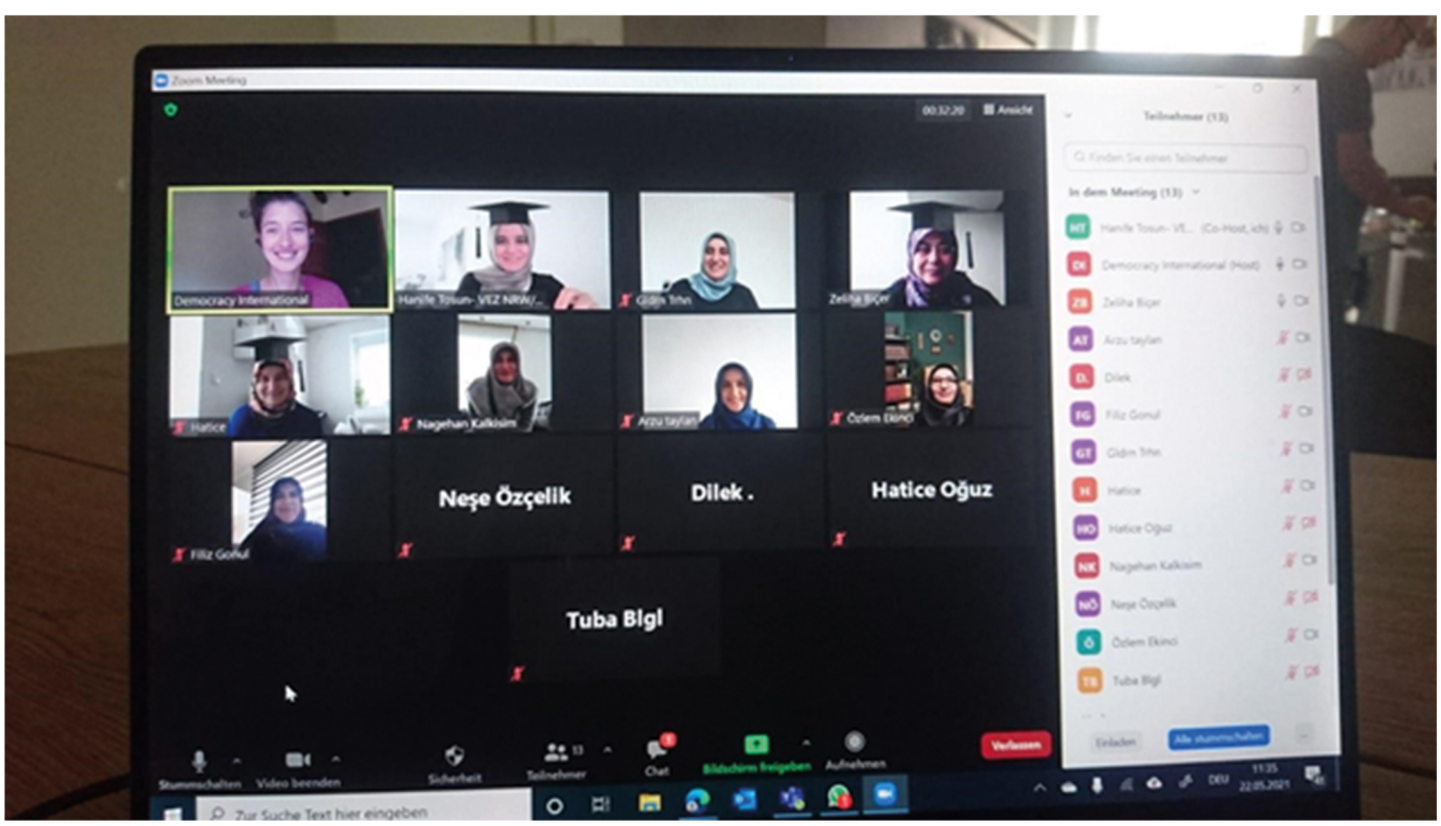
Erkan Köktas gab Informationen zu aktuellen Richtlinien und Anforderungen an den Datenschutz, intelligente und einfache Lösungen zur Anwendung von Datenschutzanwendungen sowie Tipps um die Herausforderungen im Vereinswesen meistern zu können.



9. Finissage

mit Feedbackrunde

Die Abschlussveranstaltung Finissage/Gala sollte wieder in Präsens stattfinden, daher wurde sie von 24.04.2021 auf den 22.05.2021 verschoben. Die Möglichkeiten während der Pandemie waren aber leider waren auch im Mai noch begrenzt, so dass eine Präsenzveranstaltung nicht möglich war. Die Online-Veranstaltung gab die Möglichkeit für einen letzten Austausch mit Feedbackrunden. Zuvor wurden nach jeder Veranstaltung Feedbacks eingeholt, so dass hier die Gesamtbetrachtung wichtig war. Die Atmosphäre war gut mit viel Rückblick auf das Erlernte. Viele Frauen gaben die lockere Stimmung und die sinnvoll aufeinander abgestimmten Themen als positive Rückmeldung an. Hervorgehoben wurde besonders, dass bei Bedarf Übersetzungen ins türkische stattfanden und die Powerpoints per Mail zugesandt wurden. Es wurde mehrmals betont, dass eine Weiterführung der Reihe erwünscht ist und dass nun endlich ein Überblick über die Themen der Vereinsführung vorliegen.



Projektergebnis

Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen durchschnittlich 15-17 Frauen teil. Die meisten Frauen waren aus den Mitgliedsvereinen. Neben Interessierten Frauen aus dem Bekanntenkreis der Teilnehmerinnen, haben auch Geflüchtete Frauen teilgenommen, die ihre eigene Integration mit dem Wissen aus den Workshops fördern wollten. Das Ziel, Frauen aus verschiedenen Orten in NRW und mit verschiedenen Hintergründen zu erreichen, konnte somit trotz der erschwerten Bedingungen erreicht werden.

Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen in den Diskussionsabschnitten der Workshops zeigten, dass das Interesse an den Themen sehr groß war. Die Frauen gaben oft zu, die Fachwörter oder Abläufe der Vereinssitzungen, insbesondere der Vorstandswahlen wahrgenommen,, aber die Bedeutung nicht gekannt zu haben. Die Aufgaben und Pflichten von Vorständen und Gleichberechtigung der Geschlechter in den bestehenden Vereinen gehörten zu den wiederkehrenden Diskussionsthemen. Die Bedeutung der Vernetzung wurde sofort in die Praxis umgesetzt, die zwei Gruppen, Köln/Düsseldorf und Duisburg/ Dortmund gaben an, sich auch untereinander vernetzen zu wollen. Auch die Vernetzung zu den Referent*innen war bereits ein wichtiger Schritt.

Wichtig war die Entscheidung, die ersten Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen,somit konnten Hemmungen abgebaut werden Fragen zu stellen. Erfahrungen aus anderen Veranstaltungen zeigen, dass die Teilnehmenden in Online-Veranstaltungen meistens stiller sind und seltener Fragen stellen. Durch die offene Stimmung der ersten Veranstaltungen in Präsenz, war dies hier nicht der Fall. Die Frauen waren durchgehend aktiv in den Sitzungen.
Die Online- Veranstaltungen wurden etwas kompakter gestaltet, damit eine Übermüdung nicht auftrat. Beginn der Online-Veranstaltungen waren 11:00 Uhr und sie endete spätestens um 16:30 Uhr.

Es zeigte sich, dass die Umstellung auf die Onlinephase auch ein Vorteil hatte. Eine wichtige Kompetenz, deren Behandlung anfänglich nicht geplant war, konnte somit vermittelt werden. Die Frauen lernten die verschiedenen Funktionen und Möglichkeiten von Videokonferenz-Programmen kennen. Die Referent*innen nutzten verschiedene Formate für die Workshops (Anmerkungstools, Whiteboard, Breakoutrooms, Wechsel zwischen Meetingräumen usw)

Die Teilnehmerinnen waren dankbar für die Erprobung dieser Möglichkeit, da diese Kompetenz zukünftig auch im Alltag immer wichtig wird. Ein weiterer Bedarf stellte sich bereits in der ersten Veranstaltung raus. Viele Frauen beherrschten die umgangssprachlichen Ausdrücke und die Deutschkenntnisse waren für den alltagssprachlichen Gebrauch ausreichend. Bei Fachwörtern und Fremdsprachen wurde häufig eine Übersetzung notwendig. Das Orgateam war zweisprachig aufgestellt und konnte somit die Übersetzungsarbeit leisten.

Es wurden Teilnehmerinnenlisten geführt. Es gab einige krankheitsbedingten Ausfälle. 90% der Teilnehmerinnen haben bis zum Schluss durchgehalten. 60% hat keine Veranstaltung verpasst. Hier war es von Vorteil, dass die Frauen bei Bedarf an dem Workshop der anderen Gruppe teilnehmen konnten. Alle Teilnehmerinnen erhielten nach jeder Veranstaltung die jeweiligen Präsentationen. Somit können sie jederzeit auf die Informationen zurückgreifen und das Erlernte nachhaltig vertiefen bzw. anwenden. Wie bereits erwähnt fanden zusätzliche Einzel- EDV- Schulungen statt, damit die Teilnahme am Online-Unterricht reibungslos stattfinden kann.

Dieses Projekt wurde gefördert durch die Robert Bosch Stiftung und wurde in Zusammenarbeit mit Democracy International und Mehr Demokratie NRW e.V. durchgeführt.

Robert Bosch Stiftung

DEMOCRACY INTERNATIONAL

MEHR DEMOKRATIE



VERBAND
ENGAGIERTE
ZIVILGESELLSCHAFT
NRW

Robert Bosch
Stiftung

Germaniastr. 176
51065 Köln

Website : www.vez-nrw.de
Email : info@vez-nrw.de